

## Presseinformation

5. Dezember 2012

### **Pensionisten-Verabschiedung aus dem NÖ Landesdienst**

#### **Pröll: Niederösterreich hat eine optimale Entwicklung genommen**

„Die nunmehr scheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben über Jahrzehnte ihre Erfahrung eingebracht und sind ein sehr wichtiger Faktor dafür, dass wir in Niederösterreich in den zurückliegenden Jahren eine gute Entwicklung nehmen konnten, die nicht nur in anderen Bundesländern, sondern auch auf internationaler Ebene sehr anerkannt ist“, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am heutigen Mittwoch, 5. Dezember, im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten bei der Verabschiedung jener Landesbediensteten, die heuer in den Ruhestand übergetreten sind.

„Hinter allem und jedem, was dieses Land in den zurückliegenden Jahrzehnten bewältigt hat, stehen Menschen, die sich mit dem Ziel eingebracht haben, dass sich unser Heimatland Niederösterreich fortschrittlich entwickeln kann und wir eine gute Grundlage für die kommenden Generationen schaffen“, sagte der Landeshauptmann in seiner Festrede. „Niederösterreich hat eine optimale Entwicklung genommen, auf Grundlage der Ausgangssituation die wir vorgefunden haben“, erinnerte der Landeshauptmann an den Eisernen Vorhang und die damit verbundenen Konsequenzen.

„Wir sind ein traditionelles Agrarland und Industrieland geblieben, wir sind zu einem anerkannten Kulturland geworden und wir sind auf einem Weg zu einem Wissenschafts- und Forschungsland“, führte der Landeshauptmann weiter aus. „Das ist der Verdienst von uns miteinander“, so Pröll. Die ausgezeichnete Verwaltung in Niederösterreich sei mittlerweile weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus anerkannt. Auf der Grundlage des Slogans „Näher zum Bürger, schneller zur Sache“ sei eine Dynamik eingeleitet worden, die auch für den einzelnen Bürger im Land sichtbar und spürbar wird. „Rund 90 Prozent der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sagen bei einer Umfrage, dass sie mit der Verwaltungsarbeit sehr zufrieden sind“, betonte der Landeshauptmann. Über 3,5 Millionen Mal haben die Bürger jährlich Kontakt mit der Verwaltung“, so Pröll.